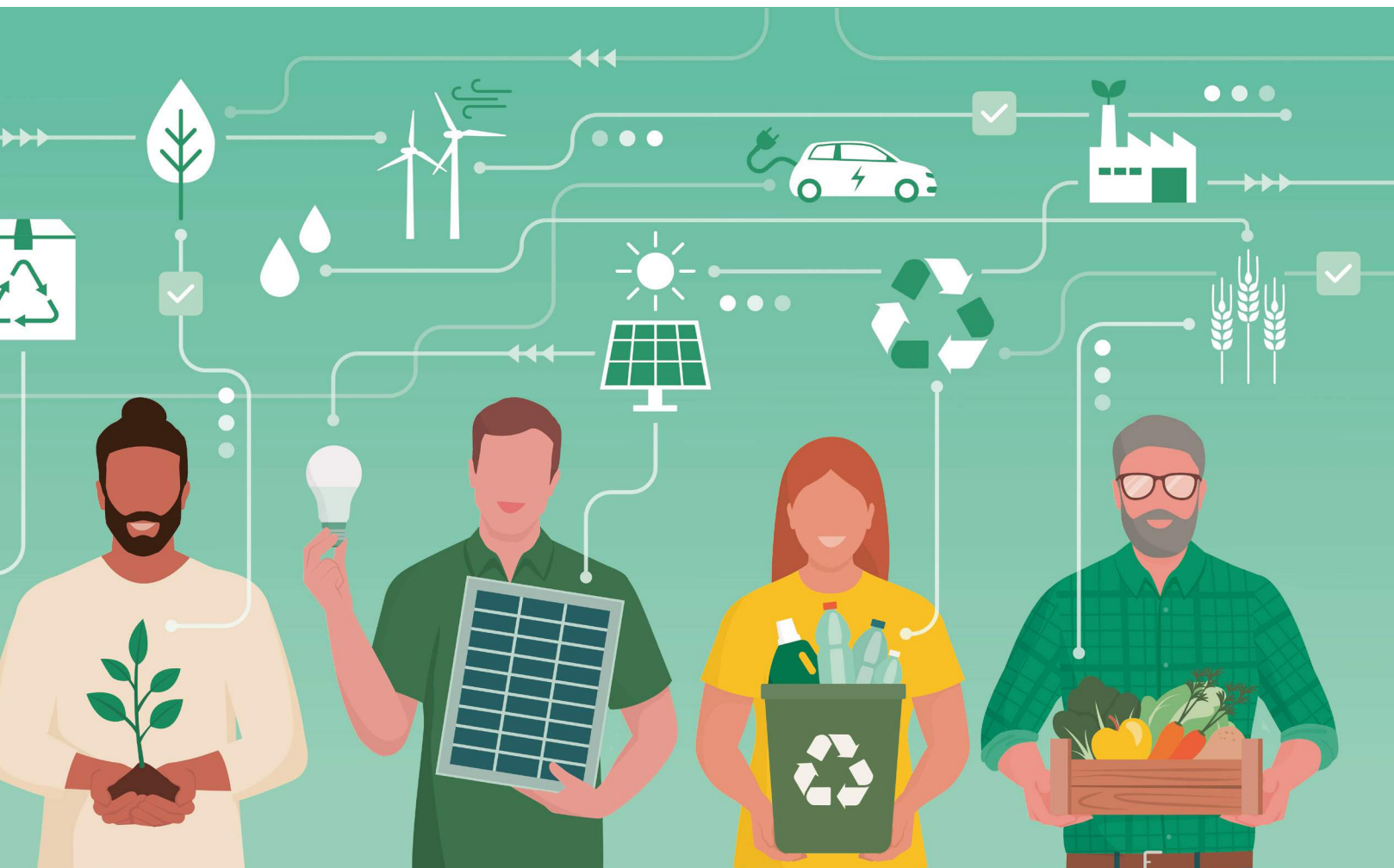




sierte Lösungen vor allem im Bereich des Energiemanagementsystems an, um Erzeugung und Verbrauch besser aufeinander abzustimmen. „Auch für interne Verrechnungssysteme sind KI-basierte Lösungen denkbar.“ In der Tat gibt es mittlerweile zahlreiche Software-Plattformen für Energiegemeinschaften, die genau auf diese Aufgaben abzielen. Leonhard Esterbauer begrüßt den Markteintritt neuer Plattformanbieter, weil es dringend benötigte Innovationskraft in eine Branche bringt, die bislang stark von etablierten, oft öffentlichen Akteuren geprägt war. „Diese neuen Lösungen ermöglichen es auch kleinen Playern, sich aktiv in der Energiebranche einzubringen. Gleichzeitig wird damit ein Druck auf Politik und Regulierung erzeugt, bestehende Strukturen neu zu denken – hin zu mehr Offenheit, Interoperabilität und Digitalisierung“, so der TU-Wien-Experte.

VEREINFACHTE VERWALTUNG. Der Dienstleistermarkt ist rein privatwirtschaftlich tätig. Manche Software-Plattform-Anbieter haben sich auf bestimmte Regionen

spezialisiert, andere bieten ihre Leistungen österreichweit an. Ein Modell ist die EEG-Faktura-App vom Verein zur Förderung von Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaften (VFEEG). Der Verein setzt sich für nachhaltige Energiegemeinschaften ein und entwickelt neue Lösungen, um der Vision einer gerechten und ökologischen Energiezukunft näherzukommen. Erster Schritt ist die EEG-Faktura-App, um die Verwaltung und Abrechnung von Energiegemeinschaften einfach und transparent zu gestalten. „Die An- und Abmeldung neuer Mitglieder ist mit einer entsprechenden Prozesskommunikation mit dem Netzbetreiber verbunden und im Zuge dieser Kommunikation besteht nicht selten Handlungsbedarf für den EEG-Betreiber“, sagt Harald Geissler vom Helpdesk-Team der VFEEG. „Die Kontrolle und entsprechende Korrektur der Energiedaten ist ständig und in Absprache mit dem Netzbetreiber erforderlich, was mit Aufwand verbunden ist. Ab einer gewissen Anzahl von Mitgliedern ist auch mit Ab- und Ummeldungen zu rechnen, was ebenfalls vom Betreiber durchgeführt werden muss.“ Mit

der Open-Source-Software können Energiegemeinschaften ihre Abrechnung und Kundenverwaltung effizienter und unkomplizierter abwickeln. Man hat bereits EEGs aus allen Bundesländern als Mitglieder. „Wir sind als Parallelstruktur zum EDA-Anwenderportal (energiwirtschaftlicher Datenaustauschprozess) für mittlerweile gut 500 EEGs der Zugang zu ihren Energiedaten geworden und bieten somit zusätzlich zur Möglichkeit der Abrechnung auch die Kommunikationsschiene mit dem jeweiligen Netzbetreiber“, ergänzt Geissler. „Das war ursprünglich nicht unser Hauptfokus, hat sich mittlerweile aber als großes Plus herausgestellt.“

PRAXISTEST BESTANDEN. Die Software-Plattform Enox fokussiert ebenfalls auf die Verwaltung und den Datenaustausch innerhalb von Energiegemeinschaften, wobei Enox insbesondere ein Tool im Hinblick auf die Integration von EDA ist und neben einer Vereinfachung der Verwaltung von Energiegemeinschaften effiziente Prozesse und Kosteneinsparungen durch gemeinschaftli-